

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.09.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0280 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2015 - Vorschlag #53 Formulare in leichter Sprache

Vorlage vom: 13.07.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beauftragt die Verwaltung mit der schrittweisen Umsetzung des Vorschlages, soweit die Einflussnahme der Stadt gegeben ist.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 13.07.15:

Im Rahmen zur Befragung zum Bürgerhaushalt 2015 wurde folgender Vorschlag eingebracht: Formulare in leichter Sprache; z.B. bei der Beantragung des Personalausweises/Reisepasses ist alles schwer verständlich.

Der Vorschlag erhielt 47 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

Der Vorschlag ist gut geeignet, den Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft weiterzuentwickeln. „Leichte Sprache“ ist zwar im Rahmen der Kommunikation mit Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt worden, es ist aber ein wertvolles Instrument, um hieraus gesamtgesellschaftliche Lerneffekte zu entwickeln.

Da Formulare und Informationstexte in vieler Hinsicht den Zuzug in eine Stadt/Kommune begleiten und damit auch eine Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger willkommen heißt, kann gerade hiermit eine Willkommenskultur unterstützt werden, die deutlich macht, dass alle Menschen ungeachtet ihrer sprachlichen Fähigkeiten Teil unserer Stadtgesellschaft sind. Das betrifft nicht nur Menschen mit Sprachbehinderungen, sondern auch Menschen, die der deutschen Sprache nicht oder noch nicht mächtig sind. Hier stehen eine gelingende Informationsweitergabe und die Erreichbarkeit aller Menschen einer Gesellschaft im Vordergrund.

Einige Ämter und Verwaltungsstellen stellen bereits Informationen in leichter Sprache zur Verfügung.

Im Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird eine Einführung in leichte Sprache angeboten.

Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen baut in Kooperation mit der Koordinatorin für Inklusionsprojekte ein Übersetzungsbüro für leichte Sprache auf.

Formulare wurden bisher in Darmstadt nicht entwickelt. Auch ist dabei die rechtliche Umsetzbarkeit zu prüfen. Die Stadt Wiesbaden wurde vom Hessischen Sozialministerium zur Modellregion zu diesem Thema benannt. Ergebnisse aus diesem Projekt sollen in die Entwicklung in Darmstadt einfließen.

Leichte Sprache im Rahmen der oben beschriebenen Aspekte ist ein wichtiges Thema, das als ein Kommunikationsangebot in allen Bereichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt Anwendung finden soll. Zuständig für die Verbreitung dieses Konzeptes ist das Dezernat V, hier im Besonderen die Koordinationsstelle für Inklusionsprojekte und der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Darmstadt, 13.07.15

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Andrè Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin